

[**kiesel(ein)**]b. dass., °mittl., °nördl.OP mehrf., °OF vereinz.: °*kislbraun* „schön dunkelbraun, etwa Steinpilz“ Nagel WUN; *kißlbraun* WINKLER Heimatspr. 38.– Auch hell-, gelb- od. grau-braun u.ä., °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*kislbrau* „wie ein Kieselstein“ Garmisch-Partenkehn.

W-41/21.

[**kitz(en)**]b., [**kitz(e)lein**]- wie →[*brüns(el)*]b., °OB, °NB, °OP mehrf., °MF vereinz.: °*o mei hot den Jakl d'Sunn aufbrennt, der is kizbrau im Gsicht* Geisenfd PAF; °*s Fleisch is kizbrau bråtn* Gögging KEH; *wöi des Wiwal* [Gans] *kiitzlbrau und räisch gwen is* HEINRICH Stiftlanda Gschichtla 49; *a Nudel, Hat Rammel* [Kruste] *kitzbraun* PANGKOFER Ged.altb.Mda. 123.– Auch rehbraun, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*kitzbrau* „wie ein Rehkitz“ O'ndf PAR.

WBÖ III,784.– BRAUN Gr.Wb. 61, 315; DENZ Windisch-Eschenbach 179.

[**licht**]b. wie →[*hell*]b., OB, NB vereinz.: *liachtbrauni Hoar* Kiefersfdn RO; „ein *lichtbraunes* Pferd ... und eine *lichtbraune* Kuh“ Passauer Ztg 11 (1858) Nr.220[4]; *sol chauffen ... ein lichtgrün, ein lichtpraun ... und I weizzen samat* 1383 Runtingerb. II,49; *hat ... grau-liechte Augen und liecht-braune Augenbräm* Landstreicherord. 3.

WBÖ III,784f.; Schwäb.Wb. IV,1221.– DWB VI,879; Frühnhd.Wb. IX,1185; LEXER HWb. I,1907.

[**muchsel**]b. wie →[*brüns(el)*]b., °NB vereinz.: *mußlbrau* Zenting GRA; *muchselbraun* „dunkelbraun“ SCHMELLER I,1563.– Zu →*Muchsel* 'Teufel'.

SCHMELLER I,1563.

[**musel(ein)**]b. dass., °OB, °NB vereinz.: *muslbraus Gsicht* „rindenbraun“ Wassing VIB.– Im Vergleich: *ea isch musalabraun wie as Oaschloch von an Kiahbauan* „hat eine sehr dunkle Hautfarbe“ Eichstätt.– Zu →*Musel* 'Holzblock'.

[**mutz(e)lein**]b. dass., °NB vielf., °OB, °OP vereinz.: °*den hat d Sunn mutzalbraun brennt* Passau.– Auch: °*mutzerlbraun* „mittelbraun“ Troschenrth ESB.– Zu *Mutz(e)lein* (→*Mutz*) 'Katze, Palmkätzchen'.

WBÖ III,785.– W-41/21.

†[**nägel**]b. dass.: *I Negelpraun wulln Mantl* Mchn 1627 MHStA GL fasc.2737/755,fol.248r (Inv.).

Schwäb.Wb. IV,1929.– DWB VII,264f.

[**nuß**]b., [**nusselein**]- nußbraun, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: „Schweinefleisch muß gebraten werden, bis es *nusserlbraun* ist“ Kallmünz BUL; *ein Himmel betstatt Nuß braun angestrüchen* 1801 PURUCKER Auftragsb. 206; *nußbraun* WINKLER Heimatspr. 38.

WBÖ III,785.– DWB VII,1016.– KOLLMER II,211.

[**rot**]b. rotbraun, OB, NB vereinz.: *routbraun* Burghsn AÖ; „*Rotbraunes* Haar“ HÄRING Gäuboden 77; *von ainer rot praunen seiden* 15./16.Jh. ZDA 14 (1869) 165 (Tegernseer Angel- u. Fischb.).

WBÖ III,785; Schwäb.Wb. V,435.– DWB VIII,1301.

[**schwarz**]b. wie →[*brüns(el)*]b., OB, NB vereinz.: *schwaozbraunö Augn* Hengersbg DEG; *such ein gueten Theil schwarzbraune Rothe schnege* HÖFLER Sindelsdf.Hausmittelb. 44; *So nim swarz braun federen* 15./16.Jh. ZDA ebd. 167; *hat schwartz-braune| Augen* Landstreicherord. 17.

WBÖ III,785; Schwäb.Wb. V,1247.– DWB IX,2323f.; LEXER HWb. II,1344.

[**sonn**]b.: *sunnbraun* „von der Sonne gebräunt“ Dfbach PA.

WBÖ III,785.– DWB X,1,1641.

[**weichsel**]b. wie →[*rot*]b., °OB, °NB, OP, °MF vereinz.: *weigsbrau* Beilngries; *weichselbraune Blassen* [scheckige Ochsen] Freysinger Wochenbl. 37 (1833) 147; *Ü-ba d' Al-ma ... da gibts weixl-braune Küah* O'audf RO KIEM obb. Volksl. 283; *I Welsch Paarhossen mit Weixelbraun sameten schnallen schuchen* Mchn 1627 MHStA GL fasc.2737/755,fol.108v.– Gstanzl: *s Diandl is weigsbrau und da Bua gejb, dös sand dö schönstn zwoa Leid auf da Wejd* Reisbach DGF.– *Is Deandl voh der Alm is in's Scheißhäusl gfalln; wie's auffi is gstiagn, hat sa sih weichselbraun gschriebl* QUERI Kraftbayr. 93.

WBÖ III,785; Schwäb.Wb. VI,570f.– DWB XIV,1,1,535.

[**wicks(lein)**]b. wie →[*brüns(el)*]b., °NB, °OP vereinz.: °*wichslbraun* „sonnenverbrannt“ Passau.

WBÖ III,785.– W-41/21.